

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 17.12.2013, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind: Marion Schiefer, Bürgervorsteherin
Bürgermeister Walter Nussel

Die Gemeindevertreter/innen

Jens Hoffmann
Ulrike Lorenzen
Ulf Zingelmann
Harald Martens
Nadine Zingelmann
Martin Pentz
Claudia Ludwig
Christian Winter
Ute Welter-Agatz
Peter Lange
George Gericke
Max Mann
Sven Faustmann
Sabine Paap
Detlef Ziemann
Christian Graap
Michael Amann
Peter Sierau

Es fehlt: -

Außerdem anwesend: Gaby Pulst, Europabeauftragte bis einschließlich TOP 5
Jens Borchers, Protokollführer

Die Vorsitzende lädt Gemeindevertreter/innen und Gäste im Anschluss der Sitzung zu einem Umtrunk ein und dankt Frau Bacchus für die Vorbereitung. Sie eröffnet um 19.33 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

GV Ludwig stellt den Antrag:

TOP 11 (Haushaltssatzung 2014 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan sowie Stellenplan) ist von der Tagesordnung zu nehmen.

Sie erläutert den Antrag. Die Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes sollte nach einer gesonderten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Mitte Januar durch die Gemeindevertretung Ende Januar erfolgen, damit noch wesentliche Fragen zum Haushalt geklärt werden können.

Es schließt sich eine Aussprache über den Antrag an. Herr Borchers erläutert auf Anfrage von GV Amann, dass bis zum Beschluss der neuen Haushaltssatzung eine sogenannte Interimswirtschaft einsetzt und erläutert die Konsequenzen. GV Hoffmann und GV Paap sprechen sich jeweils für Ihre Fraktion für die Beratung und Beschlussfassung aus, da der Entwurf nach Ihrer Auffassung ausreichend vorbereitet wurde und die im Haushalt vorgesehenen Maßnahmen rasch angegangen werden sollten.

Sodann wird über den Antrag von GV Ludwig abgestimmt:

Stimmenverhältnis: 8 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
- Enthaltung

Damit bleibt TOP 11 auf der Tagesordnung. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 31.10.2013
3. Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Europabeauftragten
6. Kenntnisnahme/Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben
7. Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung über die Benutzung des Schönaubades der Gemeinde Trittau
8. Satzung zur 2. Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Trittau
9. Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren
10. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Trittau
11. Haushaltssatzung 2014 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan sowie Stellenplan
12. Anfragen und Mitteilungen
13. Einwohnerfragestunde (zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

1.1 Herr Gajda fragt als Seniorenbeiratsvorsitzender, ob die VHH-Abokarten wie in der Presse vor geraumer Zeit angekündigt in der Verwaltung ab 2014 verkauft werden. BM Nussel erläutert, dass aufgrund des kürzlichen Personalwechsels ein Verkauf erst nach den entsprechend notwendigen Schulungen erfolgen kann. Er sagt zu, eine entsprechende Information an die Presse weiterzugeben.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

BM, 1/100, 2/100

1.2 Ein Einwohner fragt an, wann eine Querungshilfe oder Ampel in der Gadebuscher Straße gebaut bzw. aufgestellt werde. BM Nussel erläutert, dass aufgrund der Umleitung durch den Ausbau der B 404 die Querungshilfe in diesem Jahr noch nicht errichtet werden konnte. Haushaltsmittel stünden bereit, mit dem Bau werde 2014 begonnen.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

1/3

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 31.10.2013

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 31.10.2013 werden nicht erhoben.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

VZ

Zu TOP 3: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung am 31.10.2013 gefassten Beschluss unter Wahrung der Verschwiegenheit bekannt.

Zu TOP 4: Bericht des Bürgermeisters

BM Nussel berichtet über

- über die Einsätze der Feuerwehr bei den Stürmen der vergangenen Zeit. Bei Orkantief Christian wurden 17 Einsätze gezählt, bei Orkantief Xaver 4. Insbesondere bei Orkantief Christian sei technische Hilfe u. a. zur Sicherung von Neubauten geleistet worden.
- die laufenden Straßenbauvorhaben. Das neue Teilstück der Rausdorfer Straße sei am letzten Donnerstag abgenommen worden, die Einmündung zur Campestraße werde noch bis zum 20.12.2013 fertiggestellt. Bei Ausschreibung für den Weiterbau seien Fehler in der Kalkulation bei den ersten zwei Bietern festgestellt worden. Das beauftragte Ingenieurbüro sei deshalb in Kontakt mit der Vergabestelle. In der Lütjenseer Straße konnte der Unterbau des Asphaltbelags aufgebracht werden. Von BM Nussel werden Nachfragen zum Thema beantwortet. GV Hoffmann weist auf Bodenwellen im neu hergestellten Abschnitt der Rausdorfer Straße hin. GV Martens lobt den reibungslosen Ablauf der Straßenbaumaßnahmen.
- das heute in Trittau stattfindende Bundesligaspiel der Badminton-Sparte. Er habe den Innenminister, der zur Veranstaltung kam, persönlich begrüßt und der Trittauer Badmintonsparte eine Trittau-Fahne überreicht.

Zu TOP 5: Bericht der Europabeauftragten

Frau Pulst berichtet über die stattgefundenen und in nächster Zeit noch stattfindenden Begegnungen und Termine hinsichtlich der europäischen Verschwisterungen. Der Bericht ist den Protokollkopien und dem Originalprotokoll beigelegt.

Frau Pulst verabschiedet sich um 19.54 Uhr und verlässt die Sitzung.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

Zu TOP 6.: Kenntnisnahme/Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 26.11.2013-

BM Nussel beantwortet eine Nachfrage von GV Winter zu den in 2014 erwarteten Anwaltskosten im Normenkontrollverfahren Schützenplatz. Diese seien nach Mitteilung von BM Nussel in der Höhe noch nicht vorhersehbar.

Die Gemeindevertretung nimmt die in den dem Originalprotokoll nochmals beigefügten Listen enthaltenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

1/201

Zu TOP 7: Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung über die Benutzung des Schönaubades der Gemeinde Trittau

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 20.11.2013 -

GV Winter als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses erhält das Wort und erläutert kurz den Sachverhalt. Die Freibad-AG habe seinerzeit eine Erhöhung der Eintrittspreise empfohlen. Dieser Empfehlung wurde im Finanz- und Wirtschaftsausschuss nicht gefolgt, da im kommenden Jahr mit Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen zu rechnen seien. Der Ausschuss habe jedoch empfohlen, eine Spätschwimmerkarte wieder einzuführen.

GV Paap beantragt, die Satzung so zu belassen, wie sie derzeit ist. GV Hoffmann signalisiert, dem Antrag zustimmen zu können. GV Sierau weist auf die erhebliche Unterdeckung im Freibad hin, so dass über eine Erhöhung der Preise nachgedacht werden sollte. Er beantragt, die Satzungsänderung erneut in die zuständigen Ausschüsse zu verweisen, wobei eine Gebührenerhöhung erfolgen müsse. BM Nussel warnt davor, die Schwimmer durch Veränderung der Preise erneut zu verunsichern, nachdem diese nach der letzten Änderung nunmehr akzeptiert worden seien und sich wieder normaler Besucherverkehr nach dessen anfänglichem Rückgang eingestellt habe. Die Einführung der Spätschwimmerkarte sei hingegen zu begrüßen.

GV Welter-Agatz macht auf die mit 5 Ja-Stimmen und nur einer Gegenstimme eindeutige Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses aufmerksam und äußert Verwunderung darüber, dass nunmehr die Fraktionen nicht mehr hinter diesem Votum stünden.

Sodann wird über den Antrag von GV Sierau in der von ihm abgeänderten Form abgestimmt:

Die Angelegenheit wird in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zurückverwiesen.

Stimmenverhältnis: 3 Ja-Stimmen
12 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag von Herrn Sierau abgelehnt.

Es wird über die Beschlussempfehlung der Sitzungsvorlage abgestimmt:

Die dem Originalprotokoll beiliegende Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung des Schönaubades der Gemeinde Trittau wird beschlossen.

Stimmenverhältnis: 7 Ja-Stimmen

11 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

Damit ist eine Satzungsänderung abgelehnt.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

1/211, 1/250, Herr Naujoks

Zu TOP 8: Satzung zur 2. Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Trittau

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 26.11.2013 -

GV Winter als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses erhält das Wort und erläutert kurz den Sachverhalt.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 19.11.2013 beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau die Satzung zur 2. Änderung der Friedhofssatzung in der Fassung, wie sie sich aus der Anlage zum Original des Protokolls ergibt.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 17.12.2013)

1/100, 1/121, 1/211

Zu TOP 9: Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 20.11.2013 -

GV Winter als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses erhält das Wort und erläutert kurz den Sachverhalt. Die Gebühren seien in Anbetracht einer Gebührenerhöhung für den Friedhof der Ev.-luth. Kirche angepasst worden. Aufgrund der nach wie vor zu erwartenden Unterdeckung sei eine nochmalige Betrachtung der Angelegenheit, insbesondere der Kosten pro Grabart, notwendig, eine Anhebung der Gebühren wie vorgesehen jedoch zunächst sinnvoll.

Beschluss:

Die dem Originalprotokoll beiliegende Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren wird beschlossen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 17.12.2013)

1/100, 1/121, 1/211

Zu TOP 10: Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Trittau

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom 20.11.2013 -
- Antrag des Seniorenbeirates der Gemeinde Trittau vom 12.12.2013 –

GV Winter als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses erhält das Wort und erläutert kurz den Sachverhalt. Die Erhöhung wurde im Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfohlen, um bei Bedarf Fehlbetragszuweisungen erhalten zu können. Eine weitere Anhebung für 2015 sei zunächst ausgesetzt worden, da zunächst die Finanzlage abgewartet werden sollte.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag des Seniorenbeirates der Gemeinde Trittau vom 12.12.2013 vor. Herr Gajda erläutert den Antrag des Seniorenbeirates und weist auf etliche Ermäßigungstatbestände in anderen Einrichtungen hin, die ebenfalls für ungerecht gehalten werden könnten, jedoch nicht beanstandet würden. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich hier um eine Steuer und die Frage der Steuergerechtigkeit handle. Herr Borchers erläutert, dass die Frage der Rechtmäßigkeit einer Ermäßigungsregelung aus Verwaltungssicht nochmals eingehend betrachtet werden sollte, um nicht evtl. eine Ermäßigungsregelung später wieder zurücknehmen zu müssen. Insofern sei eine diesbezügliche Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss nach Vorlage einer Stellungnahme der Verwaltung hierüber sinnvoll.

GV Amann beantragt in diesem Sinne, den Antrag auf Ermäßigung zunächst an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu verweisen. GV Ziemann weist darauf hin, dass eine Erhöhung nicht zur Sanierung des Haushaltes beitrage, jedoch zum Erhalt von Fehlbetragszuweisungen aufgrund der Vorgaben des Landes unerlässlich sei. GV Hoffmann weist auf die in der Stadt Bargteheide kürzlich durchgeführte Hundezählung hin. GV Amann berichtet, dass diese Maßnahmen bereits im Finanz- und Wirtschaftsausschuss besprochen wurden. Aufgrund der Landesvorgabe sollte der Satzungsänderung gemeinschaftlich zugestimmt werden.

Sodann wird über den Antrag von GV Amann abgestimmt:

Der Antrag des Seniorenbeirates auf Einführung einer Befreiung der Hundesteuer für den 1. Hund aller Grundsicherungsempfänger, die eine Alters- oder Erwerbsunfähigkeitsrente beziehen, wird in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss verwiesen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

Sodann wird über die Beschlussempfehlung der Sitzungsvorlage abgestimmt:

Die dem Originalprotokoll beiliegende Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Trittau wird beschlossen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 31.10.2013)

1/211

Zu TOP 11: Haushaltssatzung 2014 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan sowie Stellenplan

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 27.11.2013 zum Stellenplan, Entwurf der Haushaltssatzung 2014 einschließlich Haushaltsplan, Finanz- und Investitionsplan des Fachdienstes Finanzen -

GV Winter als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses erhält das Wort und erläutert zunächst ausführlich Eckdaten des Haushaltes und die im Entwurf vorgesehenen investiven Maßnahmen. Der Verwaltungshaushalt sei im Finanz- und Wirtschaftsausschuss mit 3 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen, der Vermögenshaushalt mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen zum Beschluss empfohlen worden. Die Erhöhung der Hebesätze bedeute eine Mehrbelastung um 8,75 %, mit den vorgesehenen neuen Hebesätzen i. H. v. 380 v. H. liege die Gemeinde mit an den Spitzenplätzen gemeinsam mit z. B. der Städte Glinde und Reinbek. Einsparungen durch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf LED in Teilbereichen konnten von der Verwaltung nicht zufriedenstellend dargestellt werden.

In einer sich anschließenden persönlichen Stellungnahme erläutert GV Winter, dass er selbst dem Entwurf nicht zustimmen könne, da Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nicht berücksichtigt wurden und der Ausgleich lediglich die die vorgesehenen Einnahmeerhöhungen möglich gemacht werden konnte. Durch den erreichten Ausgleich gäbe es nunmehr keinen ernsthaften Spardruck, der Einsparwille sollte durch verschiedene Sperrvermerke dargelegt werden. Einzelne geplante Investitionen wie z. B. der neue Bauhof werden von ihm kritisch betrachtet, so auch der bereits durchgeführte Bau des Kreisverkehrsplatzes in der Hamburger Straße.

GV Lorenzen berichtet anschließend von den Beratungen des Stellenplanes im Hauptausschuss. Die Erhöhung der Stellen sei durch Altersteilzeitmaßnahmen bedingt, in einer Kita-Einrichtung gäbe es Mehrbedarf. Der Hauptausschuss habe den Stellenplan mit 6 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung der Gemeindevertretung zum Beschluss empfohlen.

Es schließt sich eine längere Diskussion über den Haushaltsentwurf an. GV Hoffmann erläutert, dass die vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer und Gewerbesteuer nicht leicht falle, jedoch alternativlos sei, da niemand ernsthaft Einrichtungen der Gemeinde wie Freibad, Bücherei oder Volkshochschule schließen wolle. Die SPD-Fraktion sei nach seinen Ausführungen auch in der Verantwortung, dem Haushalt zuzustimmen. Der Bau des Kreisverkehrsplatzes in der Hamburger Straße sei Teil eines verkehrlichen Gesamtkonzeptes, dem seinerzeit gemeinschaftlich zugestimmt wurde. Das Einsparvolumen durch die teilweise erfolgte Umstellung der Straßenlampen auf LED müsse sich erst zeigen und sei derzeit ungewiss, ohne Umstellung hätten sich deutlich höhere Stromkosten ergeben. Die vorgesehenen Maßnahmen in die Infrastruktur seien dringend erforderlich, u. a. auch die Errichtung eines neuen Bauhofes gemeinsam mit der Gemeinde Lütjensee. GV Martens plädiert dafür, den Haushalt gemeinsam zu beschließen.

GV Ziemann beantragt, den Stellenplan insofern anzupassen, als dass eine halbe Stelle für die/den Klimaschutzbeauftragte/n vorgesehen werden soll (E 10), die bereits kostenmäßig im Plan berücksichtigt wurde. Herr Borchers erläutert auf Anfrage, dass eine Zuordnung zum Bereich des Fachdienstes Planung und Umwelt vorgesehen ist.

GV Lange sieht im Haushaltsentwurf keine Impulse des Einsparens. GV Pentz macht deutlich, dass er diesbezüglich konkrete Anträge der SPD-Fraktion vermisse. Eine Haushaltskonsolidierung sei dringend erforderlich, schon deshalb, weil Investitionen größtenteils fremdfinanziert seien. GV Paap betont die Dringlichkeit, in Sachen Klimaschutz voranzukommen. Einrichtungen der Gemeinde seien als weiche Standortfaktoren auch für Unternehmen und dem Gesichtspunkt der Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Nach einer weiteren Aussprache stellt GV Hoffmann die folgenden Anträge:

- Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob die Zusammensetzung bzw. Beschlüsse der Schulverbandsversammlung rechtmäßig sind, weil die Gemeinde Trittau rund 60% des Haushaltes des Schulverbandes Trittau finanziert, aber nur rd. 30 % Stimmanteil in der Verbandsversammlung besitzt und daher keine entsprechende Einflussmöglichkeit hat.
- Der Ansatz bei HHSt. 63001.940010 „Erwerb Containeranlage“ ist auf null zu setzen, für die Haushaltsstellen 63001.940020 „Fahrzeughalle“, 63001.940020 „Werkstatthalle“ sind die für 2014 vorgesehenen Ansätze in den Finanzplan nach 2015 zu verschieben und jeweils mit einer Verpflichtungsermächtigung zu versehen, die HHSt. 63001.946100 „Errichtung eines Baubetriebshofes“ ist mit dem Zusatz „mit Sozialräumen“ zu versehen und zusätzlich mit 45.000 Euro in auszustatten, der Betrag soll ebenfalls in 2015 mit einer Verpflichtungsermächtigung eingeplant werde. Die Sperrvermerke verbleiben entsprechend.
- Es soll eine Probeabstimmung über den Gesamthaushalt erfolgen.

Es schließt sich eine weitere Diskussion an. GV Lange bezweifelt die Rechtmäßigkeit einer Probeabstimmung. Die Vorsitzende führt aus, dass eine Probeabstimmung, falls mehrheitlich gewollt und beschlossen, nicht rechtswidrig sei.

GV Amann regt an, AG's zur Untersuchung von Einsparmöglichkeiten wieder einzurichten.

GV Gericke beantragt, die Ansätze bei den Haushaltsstellen 63001.940010 „Herrichtung Außenanlagen“, 63001.940010 „Erwerb Containeranlage“, 63001.940020 „Fahrzeughalle“, 63001.940020 „Werkstatthalle“, 63001.940040 „Abscheider Waschplatz“ jeweils zu streichen und auf 2015 zu verschieben.

BM Nussel erläutert, dass die zweite Rate des Grunderwerbs aufgrund der vertraglichen Verpflichtung gezahlt werden müsse. Die Herrichtung der Außenanlagen sei für die Anbindung der aufzustellenden Salzhalle erforderlich.

GV Paap mahnt an, den Haushalt zügig zu beschließen, da lediglich in der Zeit vom 01.01. – 30.04.2014 Anträge auf Bezuschussung des Klimakonzeptes und die/den Klimaschutzmanager/in gestellt werden könnten.

GV Martens beantragt, die vorgesehenen Mittel zur Brandschutzsanierung des Bürgerhauses (HHSt. 76000.940110) in Höhe von 105.000 Euro und zur Gebäudesanierung der Trittauer Tafel (HHSt. 88100.940000) in Höhe von 20.000 Euro zu streichen.

GV Winter weist darauf hin, dass für die Außenanlagen des Bauhofes Mittel in Höhe von 55.000 Euro bereitgestellt wurden. GV Ziemann fragt an, wo die Jugendlichen, Vereine, Verbände und die Senioren bei Schließung des Bürgerhauses, die sich bei ausbleibender Sanierung des Bürgerhauses umorientieren müssten, untergebracht werden sollen.

GV Mann beantragt, den jeweiligen Sperrvermerk bezüglich der Bauhofinvestitionen auf „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ abzuändern.

GV Ziemann beantragt eine 5minütige Pause.

Die Sitzung wird daraufhin in der Zeit von 21.50 Uhr bis 22.03 Uhr unterbrochen.

Im Anschluss wird über die Anträge wie folgt abgestimmt:

Antrag GV Gericke:

Die Ansätze bei den Haushaltsstellen 63001.94001 „Herrichtung Außenanlagen“, 63001.940010 „Erwerb Containeranlage“, 63001.940020 „Fahrzeughalle“, 63001.940020 „Werkstatthalle“, 63001.940040 „Abscheider Waschplatz“ sind jeweils zu streichen und auf 2015 zu verschieben. Sie sind als Verpflichtungsermächtigung einzurichten und mit dem Sperrvermerk „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ zu versehen.

Stimmenverhältnis: 2 Ja-Stimmen
15 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag GV Hoffmann und GV Mann:

Bei HHSt. 63001.940001 „Herrichtung Außenanlagen“ ist für 2014 ein Ansatz von 125.000 Euro vorzusehen, für 2015 weitere 125.000 Euro als Verpflichtungsermächtigung. Die Haushaltsstelle ist mit dem Sperrvermerk „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ zu versehen.

Stimmenverhältnis: 16 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag GV Hoffmann:

Die HHSt. 63001.940010 „Erwerb Containeranlage“ wird aus dem Haushalt genommen.

Stimmenverhältnis: 17 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag GV Hoffmann:

Der Ansatz bei HHSt. 63001.940020 „Fahrzeughalle“ ist für 2015 als Verpflichtungsermächtigung einzuplanen. Die Haushaltsstelle ist mit dem Sperrvermerk „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ zu versehen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag GV Hoffmann:

Der Ansatz bei HHSt. 63001.940030 „Werkstatthalle“ ist für 2015 als Verpflichtungsermächtigung einzuplanen. Die Haushaltsstelle ist mit dem Sperrvermerk „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ zu versehen.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag GV Hoffmann:

Der Ansatz bei HHSt. 63001.940040 „Abscheider Waschplatz“ ist im Haushalt 2014 zu belassen. Die Haushaltsstelle ist mit dem Sperrvermerk „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ zu versehen.

Stimmenverhältnis: 17 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag GV Hoffmann:

Die HHSt. 63001.946100 „Errichtung eines Baubetriebshofes“ ist textlich um den Zusatz „mit Sozialräumen“ zu ergänzen, es sind Mittel in Höhe von 45.000 Euro für 2015 als Verpflichtungsermächtigung einzuplanen. Die Haushaltsstelle ist mit dem Sperrvermerk „Freigabe der Mittel durch gesonderten Beschluss der Gemeindevertretung“ zu versehen.

Stimmenverhältnis: 16 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

GV Hoffmann zieht den Antrag zur Prüfung der Rechtmäßigkeit der Stimmanteile im Verhältnis der finanziellen Last bezüglich des Schulverbandes Trittau zurück. Die Verwaltung wird gebeten, eine entsprechende Überprüfung vorzunehmen, BM Nussel sagt dieses zu.

Antrag GV Ziemann:

Der Stellenplan ist um eine halbe Stelle für die/den Klimaschutzbeauftragte/n (E 10) zu ergänzen.

Stimmenverhältnis: 18 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag GV Martens:

Die vorgesehenen Mittel zur Brandschutzsanierung des Bürgerhauses (HHSt. 76000.940110) in Höhe von 105.000 Euro sind zu streichen.

Stimmenverhältnis: 1 Ja-Stimme
17 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an, in der es um die Art und den Umfang der vorgesehenen Sanierung des Gebäudes der Trittauer Tafel geht.

Antrag GV Martens:

Die vorgesehenen Mittel zur Gebäudesanierung der Trittauer Tafel (HHSt. 88100.940000) in Höhe von 20.000 Euro sind zu streichen.

Stimmenverhältnis: 1 Ja-Stimme
17 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

GV Hoffmann zieht angesichts der fortgeschrittenen Zeit seinen Antrag auf Probeabstimmung zurück.

Sodann wird über den Haushalt insgesamt abgestimmt:

Die Haushaltssatzung 2014 wird mit Haushaltsplan, Stellenplan (einschließlich der Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit bei der Stelle Nr. 71.1 um 5 Stunden für Erzieherin Kita Spatzennest), Finanz- und Investitionsplan, so wie sie dem Originalprotokoll nochmals beigefügt ist, mit den o. g. Änderungen beschlossen.

Stimmenverhältnis: 16 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

(GV Trittau vom 17.12.2013) 1/100, 1/200, 1/3

Zu TOP 12: Anfragen und Mitteilungen

12.1 GV Paap fragt nach der Veröffentlichung der neuen Internetseite der Gemeinde. Herr Borchers berichtet, dass vorgesehen sei, diese noch in 2013 ins Netz zu stellen.

(GV Trittau vom 17.12.2013) 1/110

12.2 GV Winter fragt an, ob die Lagerhalle am alten Bahnhof seitens des Ordnungsamtes bereits in Augenschein genommen wurde und welche Maßnahmen beabsichtigt seien.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Gelände und die Hallen auf dem alten Bahnhofsgelände wurden in Augenschein genommen. Zur Waldstraße hin ist die Zaunanlage an mehreren Stellen offen, so dass der Zugang zu dem Grundstück leicht ist. Es ist offensichtlich, dass sich Personen, wahrscheinlich Kinder, auf dem Grundstück aufgehalten haben. Zerstörungen an Fenstern und geöffnete Zugänge zu den Hallen und andere Spuren deuten darauf hin. Das Gelände und die Hallen üben auf Kinder eine Anziehung aus. Daher ist auch künftig zu erwarten, dass das Gelände und die Hallen aufgesucht werden. Insbesondere von dem Gebäude bei dem das Dach zum großen Teil, aber noch nicht vollständig eingefallen ist, und der Zugang in das Gebäude leicht möglich ist, gehen Gefahren aus. Der Eigentümer wird zur Absicherung des Geländes gehört, ggf. wird ein weitergehendes Verwaltungsverfahren zur Gefahrenabwehr zu betreiben sein.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

2/100

Zu TOP 13 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Fragen werden nicht gestellt.

(GV Trittau vom 17.12.2013)

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr.

(Vorsitzende)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 6 - 11
- Bericht der Europabeauftragten
- Antrag des Seniorenbeirates zu TOP 10

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Bericht der Europabeauftragten